

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Anwendung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen

- (1) Die von beiden Vertragspartnern akzeptierten Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die Geschäftsbedingungen zwischen Dr. Sonja Kind (nachfolgend Coach genannt) und der/dem Coachee als Dienstvertrag im Sinne der §§ 611 ff BGB, soweit zwischen den Vertragsparteien nichts Abweichendes schriftlich vereinbart wurde.
- (2) Der Vertrag kommt zustande, wenn der/die Coachee das generelle Angebot des Coaches für ein Coaching, eine Beratung bzw. ein Training (nachfolgend zusammengefasst als Coaching bezeichnet) annimmt. Das Angebot gilt als angenommen, wenn eine mündliche Vereinbarung über die Begleitung durch ein Coaching im Rahmen des Erstgesprächs getroffen wurde.
- (3) Der Coach ist berechtigt, einen Dienstvertrag ohne Angabe von Gründen abzulehnen, wenn das erforderliche Vertrauensverhältnis nicht erwartet werden kann, wenn sie aufgrund ihrer Spezialisierung oder aus gesetzlichen Gründen nicht coachen und beraten kann oder darf, oder wenn es Gründe gibt, die sie in Gewissenskonflikte bringen könnten. In diesem Fall bleibt der Honoraranspruch des Coaches für die bis zur Ablehnung des Coachings entstandenen Leistungen erhalten.

2. Inhalte des Dienstvertrags

- (1) Der Coach erbringt ihre Dienste gegenüber der/dem Coachee in der Form, dass sie ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Coaching anwendet. Der Coach ist berechtigt, die Methoden anzuwenden, die dem mutmaßlichen Willen des Coachees entsprechen, sofern

die/der Coachee hierüber keine Entscheidung trifft.

- (2) Ein subjektiv erwarteter Erfolg des Coachees kann nicht in Aussicht gestellt oder garantiert werden. Gegenstand des Vertrags ist daher die Erbringung der vereinbarten Coachingleistung, nicht die Herbeiführung eines bestimmten Ziels des Coachees.

3. Honorar

- (1) Die Angebote sind freibleibend. Änderungen bleiben vorbehalten. Alle Honorare verstehen sich in Euro (gemäß § 19 UStG enthält der Rechnungsbetrag keine Umsatzsteuer). Für die Coachingleistungen werden die in der gesonderten Vereinbarung festgelegten Honorare berechnet.
- (2) Kurzfristig verlängerte Coachingtermine werden im Viertelstunden-Takt pro angefangener Viertelstunde zum vereinbarten Honorar abgerechnet.
- (3) Wird ein Coachingtermin außerhalb des Praxisstandorts vereinbart, werden zuzüglich zum Honorar angemessene Reise- und gegebenenfalls Übernachtungskosten berechnet.
- (4) Das Honorar ist, wenn nichts anderes vereinbart wurde, nach Rechnungstellung innerhalb von 14 Tagen und ohne Abzug fällig.

4. Absage/Stornierung

- (1) Vereinbarte Termine sind grundsätzlich verbindlich. Die/Der Coachee verpflichtet sich, zu allen Terminen pünktlich zu erscheinen.
- (2) Eine Stornierung oder Terminverschiebung seitens der/des Coachee ist bis 48 Stunden vor dem Termin kostenfrei, bis 24 Stunden vor dem Termin entsteht eine Ausfallgebühr von



25,- Euro. Bei einer Stornierung weniger als 24 Stunden vor dem Termin fällt eine Gebühr von 50,- Euro an. Bei Nichterscheinen oder Verspätung wird das volle Honorar ab Terminbeginn als Ausfallhonorar fällig.

- (3) Mit der Vereinbarung eines Termins nach dem Erstgespräch akzeptiert die/der Coachee diese Regelung. Ein zweites Erstgespräch nach einem Nichtzustandekommen der Leistung wird nur gegen Honorar angeboten.
- (4) Termine, die von Seiten des Coachs abgesagt werden müssen, werden der/dem Coachee nicht in Rechnung gestellt. In diesem Fall wird ein Ersatztermin angeboten. Die/Der Coachee hat in einem solchen Fall keinerlei Ansprüche (z.B. Anfahrtskosten oder sonstige Kosten) gegenüber dem Coach. Dieser schuldet auch keine Angabe von Gründen.

5. Haftung und Versicherungsschutz

- (1) Die Informationen innerhalb von Coachingsitzungen sowie in Dokumentationen sind durch den Coach sorgfältig erwogen und geprüft. Bei der vertragsgegenständlichen Leistung durch Dr. Sonja Kind handelt es sich um eine Dienstleistung. Ein Erfolg ist daher nicht geschuldet. Jegliche Haftung wird ausgeschlossen. Der Versand bzw. die elektronische Übermittlung von Daten erfolgt auf Verantwortung des Coachees.
- (2) Die/Der Coachee trägt die volle Verantwortung für sich und ihre/seine Handlungen innerhalb und außerhalb der Coachingsitzungen und kommt für eventuell verursachte Schäden, auch Wegeunfälle, selbst auf.
- (3) Für den Fall, dass etwaige psychische Erkrankungen vom Coachee verschwiegen oder verharmlost werden, besteht ausdrücklich kein Haftungsanspruch gegenüber dem Coach.

6. Vertraulichkeit

- (1) Der Coach behandelt die Daten der/des Coachee vertraulich und erteilt bezüglich der Inhalte der Gespräche und Übungen, sowie deren Begleitumstände und die persönlichen Verhältnissen der/des Coachee Auskünfte nur mit ausdrücklicher Zustimmung der/des Coachee. Auf die Schriftform kann verzichtet werden, wenn die Auskunft im Interesse der/des Coachee erfolgt und anzunehmen ist, dass die/der Coachee zustimmen wird.
- (2) Der Coach verpflichtet sich, die zum Zwecke der Coachingtätigkeit überlassenen Unterlagen sorgfältig zu verwahren und gegen Einsicht Dritter zu schützen. Auf Wunsch des Coachees werden diese nach Beendigung des Coachingprozesses zurückgegeben oder vernichtet.
- (3) Sofern die/der Coachee ein detailliertes Protokoll über das Coaching verlangt, erstellt der Coach dieses kosten- und honorarpflichtig nach tatsächlichem Zeitaufwand aus den Aufzeichnungen.

7. Copyright

- (1) Alle an die/den Coachee ausgehändigten Dokumente sind, sofern nicht anders vereinbart, in der vereinbarten Vergütung enthalten. Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch des Coachees bestimmt.
- (2) Das Urheberrecht an den Unterlagen gehört allein dem Coach und verbleibt dort. Dem Coachee ist es nicht gestattet, die Unterlagen ohne schriftliche Zustimmung des Coaches ganz oder auszugsweise zu reproduzieren und/oder Dritten zugänglich zu machen. Eine Veröffentlichung, auch auszugsweise, ist untersagt.

8. Mitwirkung des Coachees



- (1) Das Coaching beruht auf Kooperation und gegenseitigem Vertrauen. Die/Der Coachee sollte bereit und offen sein, sich mit sich selbst und ihrer/seiner Situation auseinanderzusetzen und sie ggf. zu ändern.
- (2) Ein Coaching ist nur bei aktiver Mitwirkung des/der Coachee sinnvoll. Der Coach ist berechtigt, die Beratung zu beenden, wenn das Vertrauen nicht mehr gegeben ist, insbesondere wenn vom Coachee die Coachinginhalte verneint werden.
- (3) Auch die/der Coachee hat das Recht, das Coaching zu beenden, wenn das Vertrauen nicht mehr gegeben ist. Dies muss rechtzeitig – mindestens eine Woche vor dem nächsten vereinbarten Termin schriftlich erfolgen.

9. Abgrenzung zur Psychotherapie

- (1) Coaching ist keine Psychotherapie und ersetzt diese nicht. Die/Der Coachee trägt während des gesamten Coachingprozesses die volle Verantwortung für ihr/sein Handeln, sowohl während, als auch außerhalb der Coachingtermine. Das Coaching ist ein lösungsorientierter Erkenntnisprozess, der auf die Gegenwart und Zukunft sowie Nutzung vorhandener Fähigkeiten und die Entwicklung von Aktivität ausgerichtet ist.
- (2) Die Teilnahme an einem Coaching setzt eine normale psychische und physische Belastbarkeit voraus.

10. Sektenerklärung

- (1) Der Coach erklärt hiermit, nicht nach einer Technologie von L. Ron Hubbard und /oder sonst einer mit Scientology zusammenhängenden Technologie zu arbeiten, gearbeitet zu haben oder arbeiten zu wollen noch Kurse und Seminare bei der Scientology-Organisation zu besuchen oder besucht zu haben, in denen nach der Technologie von L. Ron Hubbard gearbeitet wird.

- (2) Zudem lehnt der Coach sektiererische Praktiken jedweder Art ab und distanziert sich ausdrücklich von Sekten und ähnlichen Organisationen.

11. Schlussbestimmungen

Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages mit dem Coachee einschließlich dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ungültig oder nichtig sein oder werden, wird damit die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die ungültige oder nichtige Bestimmung ist vielmehr in freier Auslegung durch eine Bestimmung zu ersetzen, die dem Vertragszweck oder dem Parteiwillen am nächsten kommt.

12. Erfüllungsort und Gerichtsstand

Erfüllungsort ist Berlin oder der Sitz des Auftraggebers. Gerichtsstand ist das zuständige Amtsgericht Berlin. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Berlin, Januar 2021